

Presse-Information

9. Mai 2018

Abschluss von François Sarhans »The Suitcase – Verloren in Moers«

Finale der vierteiligen feXm-Produktion am Schlosstheater Moers

The Suitcase – Die ganze Geschichte [UA]

Am 8. und 9. Juni 2018, jeweils 19:30 Uhr
Schlosstheater Moers

Regie / Text / Bühne / Komposition: François Sarhan

Dramaturgie: Roland Quitt (feXm), Larissa Bischoff

Mit: Janina Akhmetova, Sabina Akiko Ahrendt, Magdalene Artelt, Patrick Dollas, Lena Entezami, Matthias Heße, Annegret Mayer-Lindenberg, Ernst Surberg

Am 8. und 9. Juni 2018 kommt das vierteilige intermediale Musiktheaterprojekt »The Suitcase – Verloren in Moers« zum Abschluss. In der Produktion des Fonds Experimentelles Musiktheater (feXm) mit dem Schlosstheater Moers kreiert der Komponist und Bildende Künstler François Sarhan ein surrealistisches und unterhaltsames Vexierspiel um Obsession, Realitätsverlust und Metamorphose. Elemente von Film und Musik treffen auf solche von Schauspiel und Performance. Zu den Schauspieler*innen des Moerser Schlosstheaters gesellen sich Musiker aus dem Bereich zeitgenössischer Musik.

Vier Personen befinden sich auf der Jagd nach einem Koffer. Jede will ihn aus anderen Gründen und jede hat ihre eigene Sicht auf die Geschehnisse, in die sie gemeinsam hierbei verwickelt werden. Zum Abschluss des Projekts sind auch die früheren Teile noch einmal zu erleben – integriert in einen Abend mit vielerlei neuem Geschehen, der nun endlich »die ganze Geschichte« erzählt. Wird der Koffer weitere Opfer fordern? Wer wird ihn am Ende erhalten? Werden wir schließlich erfahren, was sich in ihm befindet?

François Sarhan, geboren 1972 in Rouen, gehört zu den originellsten Vertreter*innen neuer Formen im Musiktheater. Wie im vorliegenden Projekt betätigt er sich oft gleichzeitig als Komponist, Texter, Bildender Künstler, Regisseur und Performer. Stücke Sarhans wurden u. a. bei den Donaueschinger Musiktagen, dem Berliner Festival MaerzMusik, beim Festival d'Aix-en-Provence, bei der Ars Musica Brüssel, beim Festival Musica Strasbourg, beim Brighton Festival und bei den Bregenzer Festspielen aufgeführt.

Eine Koproduktion des Schlosstheater Moers mit dem Fonds Experimentelles Musiktheater. Der Fonds Experimentelles Musiktheater ist eine gemeinsame Initiative von NRW KULTURsekretariat und Kunststiftung NRW.

Fonds Experimentelles Musiktheater (feXm):

Mit dem Fonds Experimentelles Musiktheater bieten das NRW KULTURsekretariat und die Kunststiftung NRW seit 2005 Teams von Theatermacher*innen die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit Schauspiel- und Opernhäusern in NRW experimentelle Musiktheaterprojekte zu realisieren. In Verbindung mit verschiedenen NRW-Bühnen werden Produktionen ausgewählt und mit jeweils bis zu 100.000 Euro gefördert, in denen Musik, Sprache und Raum von der Idee bis zur Uraufführung in enger Verbindung entwickelt werden, oft grenzüberschreitend zwischen Musiktheater und Schauspiel.

Mit der Neuausrichtung seit 2015 arbeiten die vom Fonds Experimentelles Musiktheater getragenen Projekte verstärkt prozessorientiert und ergebnisoffen, mit mehreren Probenphasen innerhalb einer Dauer von zwei Spielzeiten. Einzelne Ergebnisschritte bis hin zur möglichen Uraufführung werden in Teilaufführungen vorgestellt, Diskursformate ergänzen die Aufführungen. In den Fokus rückt damit weniger das unveränderliche Ergebnis als vielmehr der Produktionsverlauf selbst.

www.nrw-kultur.de/fexm